

One Identity Manager 8.0.2

Versionshinweise

September 2018

Diese Versionshinweise stellen Informationen über den One Identity Manager Release zur Verfügung. Einen Überblick über die Änderungen im Web Designer und im Web Portal gegenüber Vorgängerversionen erhalten Sie im Dokument *Web Designer and Web Portal Changes*.

Die Dokumentation liegt sowohl in englischer als auch deutscher Sprache vor. Für die nachfolgend einzeln aufgeführten Dokumente gibt es nur eine englische Fassung:

- One Identity Manager Password Capture Agent Administration Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA Top Secret Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM RACF Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM AS/400 Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA ACF2 Reference Guide
- One Identity Manager REST API Reference Guide
- One Identity Manager Web Runtime Documentation
- One Identity Manager Object Layer Documentation
- One Identity Manager Composition API Object Model Documentation

Über One Identity Manager 8.0.2

One Identity Manager vereinfacht konzernweit den Prozess der Verwaltung von Benutzeridentitäten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitsrichtlinien. Sie ermöglichen den Unternehmen die Kontrolle über Identitätsverwaltung und Zugriffsentscheidungen, während sich die IT-Teams auf ihre Kernkompetenzen fokussieren können.

Mit diesen Produkten können Sie:

- Gruppenverwaltung mittels Selbstbedienung und Attestierung für Active Directory mit der One Identity Manager Active Directory Edition umsetzen,
- Access Governance Anforderungen in Ihrem gesamten Konzern plattformübergreifend mit dem One Identity Manager verwirklichen.

Jedes dieser Szenarien-spezifischen Produkte basiert auf der selben prozessoptimierten Architektur und realisiert, im Gegensatz zu "traditionellen" Lösungen, die wesentlichen Identity- und Access Management Herausforderungen mit einem Bruchteil an Komplexität, Zeitaufkommen und Kosten.

One Identity Manager 8.0.2 ist ein Patch Release mit neuen Funktionen und verbessertem Verhalten. Siehe [Neue Funktionen](#) auf Seite 2 und [Verbesserungen](#) auf Seite 3.

Neue Funktionen

Neue Funktionen in One Identity Manager 8.0.2.

Basisfunktionen

- Microsoft .NET Framework 4.7.2 wird unterstützt.

Zielsystemanbindung

- Die Einrichtung der Synchronisation zwischen zwei One Identity Manager Datenbanken mit unterschiedlichen Versionen wird für SQL Server Datenbanken unterstützt. Zur Konfiguration der Synchronisation nutzen Sie den nativen Datenbankkonnektor für SQL Server Datenbanken.

IT Service Management

- Integration von ServiceNow mit One Identity Manager. Für die ServiceNow Integration wird ein neues Modul eingeführt, das ServiceNow Modul.
 - Im Verlauf eines Entscheidungsworkflows im One Identity Manager kann der Workflow an ServiceNow übergeben werden. Der One Identity Manager prüft den Status des Tickets im ServiceNow bis zu dessen Abschluss. Anschließend wird der Entscheidungsworkflow im One Identity Manager fortgesetzt.
 - Jedes Anlegen oder Ändern einer Bestellung im One Identity Manager führt zum Anlegen oder Ändern eines Tickets in ServiceNow. Somit ist ServiceNow die zentrale Stelle für die Auskunft über alle Bestellungen.
 - Integration des Web Portal Bestellsystems in das ServiceNow Portal.

Damit die Integration einen Benutzer erfolgreich authentifizieren kann, müssen die ServiceNow Konten (Benutzer) korrespondierende Identitäten im One Identity Manager haben.

Siehe auch:

- [Verbesserungen](#) auf Seite 3
- [Gelöste Probleme](#) auf Seite 7
- [Schemaänderungen](#) auf Seite 21
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 24

Verbesserungen

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Verbesserungen, die im One Identity Manager 8.0.2 implementiert wurden.

Tabelle 1: Allgemein

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserung bei der Berechnung von Verantwortlichkeiten.	29081
Performanceverbesserung beim Generieren und Prüfen von E-Mail-Adressen im Customizer.	29769
Performanceverbesserung beim Verschlüsseln einer Datenbank.	29834
Optimierte Verarbeitung von Aufträgen im DBQueue Prozessor.	29858, 30040, 30067, 30207
In der Definition des Anzeigenamen einer Tabelle kann ein und dieselbe Spalte mehrfach referenziert werden.	29995
Verbesserter Schutz vor Deserialisierungs-Angriffen.	30358

Tabelle 2: Allgemein - Web Designer und Web Portal

Verbesserung	Fehler ID
Die maximale Anzahl von Suchergebnissen bei der Suche über eine Grid-Spalte oder über den Suchindex kann über einen Web Designer Konfigurationsparameter konfiguriert werden.	29661
In der Grid-Kopfleiste können die Optionen Benutzer kann Ansichtseinstellungen speichern und zusätzliche Objekteigenschaften anzeigen und Export dieses Grids erlauben unabhängig voneinander gesetzt werden. Ob die Kopfleiste angezeigt wird, kann konfiguriert werden.	29764

Verbesserung	Fehler ID
i HINWEIS: Für kundenspezifische Grids muss diese Option aktiviert werden, wenn die Kopfleiste ausgeblendet werden soll.	
Im Web Designer gibt es einen neuen Aktionsknoten Aktion zum Laden untergeordneter Daten am Knotentyp Tree , wenn die Datenquelle eine Collection ist. In diesem Aktionsknoten können der Collection die passenden Daten hinzugefügt werden.	29798
Verbesserte Filterung von Bestellungen im Web Portal.	30038
Suchanfragen können bereits ausgeführt werden, wenn der Suchindex noch nicht vollständig aufgebaut ist.	30053
Verbesserte Darstellung von Eingabefeldern für Werte mit einer maximalen Länge.	30061
Ein zeitweilig gesperrter Suchindex kann lesend geöffnet werden.	30065
Verbesserter Schutz vor Sandbox-Escapes.	30127
Verbesserter Schutz vor Cross-Site-Scripting-Angriffen bei der Anzeige von Berichten.	30147
Die Anzahl der Einträge in Comboboxen, die im Web Portal angezeigt werden, ist nicht mehr begrenzt.	30170

Tabelle 3: Zielsystemanbindung

Verbesserung	Fehler ID
Verbesserte Darstellung der Synchronisationsworkflows im Designer bei der Bearbeitung der Operationen für Provisionierungsprozesse.	29103
In der Navigationsansicht für Synchronisationsprotokolle im Synchronization Editor wird auch das verwendete Variablenset angezeigt.	29731
Optimierung der Behandlung von Schemaeigenschaften bei der Provisionierung.	29828
Einträge im Synchronisationsprotokoll werden im Bulkverfahren gelöscht.	29899
Im Zielsystembrowser ist die Darstellung von Systemobjekten, die verschlüsselte Werte enthalten, möglich.	30021
Optimierung beim Laden von Daten in den System Cache während einer Synchronisation.	30055
Verbesserte Auswahlmöglichkeit für Variablensets im Synchronization Editor, wenn zahlreiche Variablensets definiert sind.	30082
Detaillierte Protokollierung der Ergebnisse einer QueryByExample-Anfrage.	30166
Die Erläuterungen zur Syntax des Objektfilters im Synchronization Editor	30191

Verbesserung	Fehler ID
wurden erweitert.	
Verbesserte Performance bei der Verarbeitung von DBQueue Aufträgen für Active Directory.	30036
Verbesserte Performance bei der Provisionierung in eine Microsoft Exchange 2013/2016-Umgebung.	29917
In den Verbindungsparametern von Synchronisationsprojekten für Microsoft Exchange kann ein präferierter Domain Controller für Schreiboperationen konfiguriert werden. Dafür wird die Variable CP_PreferredServer der Session-Option Set-ADServerSettings genutzt. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30018 bereitgestellt.	30018
Performanceverbesserung beim Einfügen von Notes Benutzerkonten im Zielsystem.	29970
Bei der Synchronisation von Kommunikationsdaten von SAP Benutzerkonten kann die Revisionsfilterung angewendet werden. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#29733 bereitgestellt.	29733
Es werden zusätzliche Schemaklassen für die Kommunikationsdaten von SAP Benutzerkonten (UserComPhone und UserComSMTP) bereitgestellt, bei denen das Gültigkeitsdatum beachtet wird.	29788
Verbesserte Performance bei der Provisionierung von Zugriffsberechtigungen auf die Tochtermandanten einer Zentralen Benutzerverwaltung.	29817
In Synchronisationsprojekten für SAP R/3-Umgebungen wird die Revisionsfilterung in weiteren Synchronisationsschritten angewendet. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#29877 bereitgestellt.	29877
Verbesserte Performance bei der Provisionierung von Mitgliedschaften von SAP Benutzerkonten in SAP Rollen, die durch Vererbung entstanden sind.	29920
Beim Konfigurieren der Synchronisation mit einer Cloud-Anwendung werden die Zugangsdaten für die OAuth-Authentifizierung immer Base64-kodiert in die Verbindungsparameter übernommen.	29824
Diverse Verbesserungen bei der Anbindung von One Identity Connect For Cloud Anwendungen mit dem SCIM Konnektor. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30002 bereitgestellt.	30002

Tabelle 4: Identity Management und Access Governance

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserung beim Zugriff auf Einkaufswagen.	29384
Beim Löschen von abgeschlossenen Bestellungen werden Bestellungen ignoriert, die als übergeordnete Bestellposition (PersonWantsOrg.UID_PersonWantsOrgParent) einer Bestellung zugeordnet sind, aber noch nicht gelöscht werden sollen.	29732
Performanceverbesserung beim Erstellen des Berichts Überblick zur Person mit Historie .	29898

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 21
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 24

Abgekündigte Funktionen

Mit dieser One Identity Manager Version werden folgende Funktionen nicht mehr unterstützt:

- Providermodus, inklusive der zugehörigen Prozesskomponente ObjectTransferComponent
Für den Transport von Daten zwischen One Identity Manager Datenbanken können Sie den One Identity Manager Konnektor einsetzen. Ausführliche Informationen zum Einrichten der Synchronisation mit dem One Identity Manager Konnektor finden Sie im *One Identity Manager Anwenderhandbuch für den One Identity Manager Konnektor*.
- Archivierung historischer Daten mittels XML-Dateien (ab Version 8.0.1)
 - Die Konfigurationsparameter **Common | ProcessState | ExportPolicy | ExportPath, Common | ProcessState | ExportPolicy | ExportServer, ProcessInfoImport | ImportPath, ProcessInfoImport | ImportServer, ProcessInfoImport | IgnoreDirectOperations** und **ProcessInfoImport** wurden entfernt.
 - Die Option **FILE** am Konfigurationsparameter **Common | ProcessState | ExportPolicy** wurde entfernt.
 - Die Zeitpläne **Prozessinformationen exportieren** und **Prozessinformationen importieren** wurden entfernt.
 - Die Prozesse VID_Export_ProcessInfo und VI_ProcessInfo_Import wurden entfernt.
 - Die Prozessfunktionen ExportProcessInfo und ImportProcessInfo der Prozesskomponente ScriptComponent wurden entfernt.

Folgende Funktionen werden für künftige One Identity Manager Versionen abgekündigt und sollten nicht mehr verwendet werden:

- Oracle Database als Datenbanksystem für die One Identity Manager Datenbank (nicht mehr verfügbar ab Release der One Identity Manager Version 8.1)

HINWEIS: Um die Umstellung des Datenbanksystems zu unterstützen, steht das Werkzeug Oracle Data Migrator zur Verfügung. Das Werkzeug und eine Kurzanleitung werden über den Support zur Verfügung gestellt. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

Gelöste Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste von in dieser Version behobenen Problemen.

Tabelle 5: Allgemein

Gelöstes Problem	Fehler ID
Nachdem eine Datenbank unter einem anderen Namen oder auf einem anderen Server wiederhergestellt wurde, werden die Service Broker Queues nicht entfernt.	29641
Fehlerhafte Konvertierung des Wertes im Parameter BaseDate der Prozessfunktion Delay.	29734
Fehler bei der Migration einer One Identity Manager Datenbank der Version 7.0.2. auf eine höhere Version.	29754
Fehler im Database Compiler, wenn erst ein Transport mit einer Kundentabelle importiert wird und danach ein Transport, der diese Kundentabelle als TypedWrapper verwendet.	29757
Die Information, an welchem Basisobjekt ein Prozess hing, wird nicht in die Historie der Prozesse in der History Database (Tabelle HistoryChain) übernommen.	29759
Im Windows FIPS Modus funktioniert der Apache Lucene Index nicht.	29768
Im Systemprotokoll ist nicht erkennbar, welcher Benutzer einen Prozessschritt reaktiviert hat.	29772
Einträge werden aus der Tabelle QBMSplittedLookup nicht entfernt.	29784
Fehler beim Speichern eines Microsoft .NET Framework DateTime.MaxValue in die Datenbank.	29809
Im Bericht über historische Zuordnungen werden die Daten nicht vollständig angezeigt, wenn ein referenziertes Objekt nachträglich gelöscht wurde.	29825
In der Manager Webanwendung wird in der Ergebnisliste die Schaltfläche	29868

Gelöstes Problem	Fehler ID
Löschen nicht angezeigt.	
Sporadisch gehen Stammdatenformulare im Manager verloren.	29890
Beim Ausführen der DBTransporterCmd.exe wirkt der Schalter -U nicht.	29913
Die Zuweisung einer UID_DialogColumnUnionView ist nicht mehr möglich.	29919
Beim Transport einer Kundentabelle, für die ein Oberflächenformular erzeugt wurde, werden nicht alle Objekte transportiert.	29963
Beim Erstellen eines SingleDBObjectSnapshot wird der Spaltenname nicht mit exportiert.	29976
Bei der Aktualisierung von einzelnen One Identity Manager Modulen werden abhängige Module nicht berücksichtigt.	30003
Enthält ein Prozess ausschließlich Prozessschritte mit dem Status FINISHED , terminiert die Prozedur QBM_FGIJobQueueTopJob nicht. Dies betrifft in Folge auch die Prozedur QBM_PJobQueueInitJob beim Starten des Dienstes.	30020
Performanceprobleme bei der Aktualisierung der One Identity Manager Datenbank.	30059
Performanceprobleme bei der Anzeige von gefilterten Ergebnislisten im Manager, wenn zur Anmeldung ein rollenbasiertes Authentifizierungsmodul genutzt wird.	30070
Wird die Ausführung von Bildungsregeln durch einen Prozess angestoßen, werden anschließende Customizermethoden für die betroffenen Spalten nicht ausgeführt.	30113
Fehler beim Import von Complainceregeln mit dem Database Transporter, da im Transportpaket sowohl die Arbeitskopien als auch die originalen Complainceregeln enthalten sind.	30120
Fehler bei der Kompilierung der Wrapper-Klassen aufgrund von mehrfach vorhandenen BaseTree-Relationen.	30178
Der Nachrichtentyp NEWJOB führt unter Umständen zu Problemen beim Versenden von Nachrichten über den Service Broker.	30184
Der DBQueue Prozessor Auftrag zum Reindizieren der Tabellen wird unter SQL Server zurückgesetzt, wenn in der TempDB nicht genügend Speicherplatz vorhanden ist.	30195
Beim Zuweisen eines Änderungskennzeichens über den Dialog Eigenschaften eines Objektes wird die Sortierreihenfolge nicht gesetzt.	30208
Bei der Anmeldung mit einem dynamischen Authentifizierungsmodul werden immer die Konfigurationsdaten des Manager genutzt.	30241

Gelöstes Problem	Fehler ID
Bei der Ausführung von DBQueue-Aufträgen können Fehlermeldungen mit Bezug zu dem Auftrag QBM_PDBQueueRep1GenProcID auftreten.	30272

Tabelle 6: Allgemein - Web Designer und Web Portal

Gelöstes Problem	Fehler ID
Das Web Portal wird im Internet Explorer immer in der mobilen Ansicht geöffnet.	28947
Fehler, wenn zwei Attestierungsvorgänge auf dasselbe Basisobjekt verweisen.	29207
Das Web Portal reagiert nicht mehr, wenn in einer Bestellhistorie mit mehr als 1000 Einträgen navigiert wird.	29425
Der Anzeigename von Berichtsparametern wird im Web Portal nicht immer angezeigt.	29552
 HINWEIS: Die Lösung für das Problem wirkt nur auf die Parameter von neu zu erstellenden Berichtsabonnements.	
Die Auswahl eines anderen Empfängers für eine Bestellung funktioniert unter bestimmten Umständen nicht, wenn das Web Portal in Microsoft Edge ausgeführt wird.	29658
Wenn ein neues Berichtsabonnement hinzugefügt wird, werden die Berichtsparameter mit falschen Anzeigenamen dargestellt.	29685
Fehler beim Abbestellen von mehreren Bestellungen, wenn der Web Designer Konfigurationsparameter VI_ITShop_ProLongateOrCancel_Without_ShoppingCartOrder='False' ist.	29690
Probleme beim Sortieren und Filtern von Daten im Web Portal.	29696
Im GridBand Suchfeld kann nicht mit den Pfeiltasten navigiert werden.	29771
Im Kennwortrücksetzungsportal werden unzulässige Namensbestandteile aus der Kennwortrichtlinie im Vorabcheck nicht geprüft.	29804
Fehler bei Bestellungen mit Bestelleigenschaften, wenn in der Bedingung der Bestelleigenschaft (AccProductParameter.FKWhereClause) %-Notation verwendet wird.	29914
Wenn Bestelleigenschaften sowohl an der Servicekategorie als auch an der Leistungsposition hinterlegt sind, werden bei der Bestellung beide Bestelleigenschaftengruppen angezeigt.	29916
Im GridBand Suchfeld kann die Suche nicht mehrmals mit der Eingabetaste gestartet werden, wenn das Web Portal im Internet Explorer ausgeführt wird.	29951

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler beim Aktualisieren von Mitarbeiterdaten im Web Portal.	29953
Bestimmte Eingaben im Suchfeld eines Grid erzeugen Fehlermeldungen; in anderen Textfelder entstehen die Fehler nicht.	29966
Die Verbindung zum Anwendungsserver wird nach einem Timeout nicht erneut aufgebaut.	29977
In einem Grid funktionieren die Filter Beginnt mit und Endet mit bei Fremdschlüsselspalten nicht.	29992
Fehler beim Zuweisen einer risikomindernden Maßnahme an eine Regelverletzung im Web Portal, wenn der Konfigurationsparameter QER CalculateRiskIndex MitigatingControlsPerViolation aktiviert ist.	29994
Die Complianceprüfung von Zuweisungsbestellungen an eine Geschäftsrolle schlägt fehl, wenn der Konfigurationsparameter QER ComplianceCheck deaktiviert ist.	30054
Wenn nach der Eingabe eines Wertes in einem Eingabefeld eine Fehlermeldung erscheint, wird der Inhalt des Eingabefeldes nicht zurückgesetzt.	30064
In einem Grid liefert der Objektfilter ein falsches Ergebnis, wenn Filter für mehrere Spalten definiert sind.	30083
Die Indexsuche im Web Portal auf einer kundenspezifischen Datenbanksicht liefert keine Ergebnisse, wenn der Name der Datenbanksicht nicht dem Tabellennamen des XObjectKeys entspricht.	30091
Im Kennwortrücksetzungsportal werden beim Anklicken von Kennwortrichtlinie nicht alle Richtlinieneinstellungen angezeigt.	30132
Kundenspezifische Objektreferenzen werden nicht aufgelöst, wenn sie zu einem kundenspezifischen Referenztyp für objektabhängige Verweise gehören, der dieselbe Schnittstelle wie ein anderer Referenztyp besitzt.	30150
Im Web Portal muss bei einer Delegation für jeden Schritt die Schaltfläche Weiter zweimal angeklickt werden.	30216

Tabelle 7: Zielsystemanbindung

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler beim Provisionieren von Gruppenmitgliedschaften, wenn es an den Mitgliedern Schemaeigenschaften gibt, die nicht gemappt sind.	29691
Sporadische Blockierung der Synchronisation beim Nachladen von BLOBs.	29708
Auf distinkte Schemaklassen wirkt der Objektfilter nicht.	29789
Die Erkennung von mehrspaltigen Primärschlüsseln funktioniert nicht korrekt, wenn in mehreren Tabellen der gleiche Name für den Primärschlüsselindex verwendet wurde.	29856

Gelöstes Problem	Fehler ID
Datenverlust, wenn während einer Synchronisation eine Provisionierung ausgeführt wird.	29857
Bei einer Provisionierung, die mehrere Synchronisationsschritte eines Workflows ausführt, werden Property-Mapping-Regeln mit der Option Mapping gegen die Synchronisationsrichtung erzwingen nicht vollständig berücksichtigt.	29922
Das Synchronisationsprotokoll zeigt Änderungen an Objekten ohne Information, welche Eigenschaft geändert wurde.	29926
Bei einer Datenbank mit verschlüsselten Verbindungsinformationen wird das Dialogfenster zur Eingabe dieser Informationen im Hintergrund geöffnet, wenn eine Synchronisation direkt im Synchronization Editor gestartet wird.	29941
Werden im Synchronization Editor sehr viele Startkonfigurationen angelegt, lassen sich diese nicht öffnen.	30081
Performanceprobleme bei der Berechnung der Wirksamkeit von Berechtigungszuweisungen.	30041
Synchronisationsprojekte können nicht transportiert werden, da Schreibrechte für die Spalte <code>DPRProjectionConfig.DisplayNameQualified</code> fehlen.	30273
Der native Datenbankkonnektor kann keine Objekte einfügen mit Textspalten, die geschweifte Klammern enthalten.	29730
Beim Import des Zielsystemschemas mit dem nativen Datenbankkonnektor für MySQL-Datenbanken werden Spalten vom Typ <code>timestamp</code> und <code>decimal</code> nicht eingelesen.	29931
Beim Einlesen des Zielsystemschemas mit dem nativen Datenbankkonnektor werden doppelte Schemaeigenschaften zwar ignoriert, diese Information wird jedoch nicht nachvollziehbar protokolliert.	29937
Fehler bei der Synchronisation von sehr großen Datumswerten aus einer Active Directory-Umgebung.	29802
Für Organisationseinheiten (OU) wird die Schemaeigenschaft <code>vrtProtectedFromAccidentalDeletion</code> unter bestimmten Bedingungen nicht richtig erkannt.	29826
Active Directory Standorte fehlen im Zielsystemabgleich.	29841
Der Active Directory Konnektor liefert für leere Multi-Valued-Property Spalten leere Elemente.	29853
Der Patch VPR#29299 lässt sich nicht auf alle Active Directory Synchronisationsprojekte fehlerfrei anwenden. Der Patch VPR#29299 wurde korrigiert.	29876
Fehler beim Setzen von <code>ADSAccount.UID_ADSTGroupPrimary</code> , wenn <code>UID_ADSDomain</code>	29948

Gelöstes Problem	Fehler ID
noch nicht gesetzt wurde.	
Inkonsistente Behandlung von ADSSAccount.LogonHours im One Identity Manager und in der Active Directory-Umgebung.	29955
Fehler beim Wiederherstellen eines Active Directory Benutzerkontos, wenn zu diesem Zeitpunkt noch ein zum Löschen markiertes Postfach existiert.	30210
Beim Hinzufügen und Löschen der Zuweisung einer Systemrolle an eine Person wird der Nachberechnungsauftrag für AADUserHasSubSku nicht generiert.	29891
Löschen von Azure Active Directory Mandanten inklusive aller Abhängigkeiten über die Objektschicht hinterlässt Gruppen mit UID_AADOrganization = NULL.	30012
Fehler beim Einrichten eines Synchronisationsprojekts für eine Microsoft Exchange 2010 Umgebung, wenn der Benutzer mit türkischen Spracheinstellungen arbeitet.	29723
Fehler im OnSaving-Skript an den Tabellen EX0MailBox, EX0MailUser und EX0MailContact beim Setzen des Automatisierungsgrades über Kontendefinitionen.	30095
Die Verbindung zu einer Cloud-Anwendung mit dem SCIM Konnektor kann nicht hergestellt werden, wenn der SCIM Service Provider TLS 1.0 nicht unterstützt.	29936
Die Definition des Schematyps HRPerson im Oracle E-Business Suite Konnektorschema schließt die heute angelegten Personendaten aus.	29706
Die Spalte racfInstallationData für RACF Gruppen kann nicht geleert werden, wenn sie einmal gesetzt wurde.	29893
Fehler im OnSaving-Skript an der Tabelle NDOUser beim Ermitteln der Spalte FullName.	29952
Beim Laden der Eigenschaften eines Notes Dokumentes werden zu viele Eigenschaften geladen und zwischengespeichert.	30056
Beim Provisionieren eines Notes Benutzerkontos dauert das Trennen der Verbindung bei nachgelagerten Aktionen teilweise zu lange.	30159
Fehlende oder fehlerhafte Darstellung der Werte von RACF Objekten im Zielsystembrowser.	29971
Der Wert des Parameters OutputParameter der Prozesskomponente MFRComponent wird niemals berücksichtigt.	30042
An SAP Benutzerkonten können die Optionen Heimatadresse und Standardadresse deaktiviert werden, obwohl nur eine E-Mail-Adresse zugeordnet ist.	29700

Gelöstes Problem	Fehler ID
Die Fremdschlüsselspalten <code>SAPComPhone.UID_SAPUser</code> und <code>SAPCompany.UID_SAPMandat</code> können den Wert NULL erhalten.	29743
Beim Löschen von Mitgliedschaften in <code>SAPUserInSAPRole</code> wird <code>HelperSAPUserInSAPRole</code> nicht korrigiert.	29747
Es können keine IT Betriebsdaten für SAP Lizenzen definiert werden.	29872
Fehler beim Ändern von Passwörtern von SAP Benutzerkonten, wenn das temporäre Passwort ein führendes ! oder ? enthält.	30009
Schemainformationen für SAP Schemaerweiterungen können unter Umständen nicht ermittelt werden.	30078
Korrektur der Projektvorlage für SAP Personalplanungsdaten. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30115 bereitgestellt.	30115
Fehlende dynamische Referenz für die Tabelle <code>SAPUser</code> auf die Tabellen <code>TSBITData.ObjectKeyValue</code> und <code>TSBITDataMapping.ObjectKeyDefaultValue</code> .	30155
Der Prozessschritt <code>Check User already exists</code> im Prozess <code>SAP_SAPComSMTP_Insert/Update</code> wird nicht generiert	30201
Fehler auf dem Formular IT Betriebsdaten bearbeiten , wenn <code>TSBITData.ObjectKeyValue</code> gesetzt ist.	29979
Performanceprobleme im <code>DBQueue</code> Prozessor bei der Berechnung von Aufträgen für <code>PersonHasObject</code> , wenn die Hierarchie von Systemberechtigungen tief verschachtelt ist.	30046

Tabelle 8: Identity Management und Access Governance

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehlerhafte Ermittlung der Entscheider in Genehmigungsverfahren für IT Shop und Attestierung. Obwohl Entscheider verfügbar sind, werden sie nicht ermittelt.	29330
Inkonsistente Behandlung von vorhandenen Bestellungen beim Löschen von Personen inklusiver aller Abhängigkeiten über die Objektschicht.	29473
In den Abfragen zur Ermittlung der Entscheider für das Entscheidungsverfahren EO fehlt die Abfrage für <code>HelperSAPUserInSAPRole</code> .	29773
Beim Versenden einer E-Mail mit einem Bericht im Anhang wird für den Namen des Berichts nicht die Übersetzung angezeigt.	29894
Unzureichende Fehlermeldungen im Skript <code>VI_MassDelegate</code> .	29895
Der Inhalt von E-Mail-Benachrichtigungen wird nicht übersetzt, wenn das Basisobjekt als Patch übergeben wird.	30019

Gelöstes Problem	Fehler ID
Systembenutzer, denen sowohl die Rechtegruppe vi_4_PERSONADMIN als auch VI_4_ALLMANAGER zugewiesen ist, können keine Personen anlegen.	30052
<p>i HINWEIS: Durch die Lösung dieses Problems kann es nun passieren, dass Objekte nicht eingefügt werden können, da Spaltenrechte auf Pflichtfelder fehlen. Bei der Berechnung der einzelnen Spaltenrechte werden die Tabellenrechte der jeweiligen Rechtegruppe berücksichtigt. Die Tabellenrechte verschiedener Rechtegruppen werden nicht mehr auf alle Spalten übernommen. Damit kann eine Spalte beim Einfügen eines Objekts nicht bearbeitet werden, wenn für die Rechtegruppe, die das Spaltenrecht Bearbeitbar vergibt, kein Tabellenrecht Einfügar definiert ist.</p>	
Beim Löschen von veralteten Attestierungsvorgängen werden die neuesten anstelle der ältesten Attestierungsvorgängen gelöscht.	30068
Fehlerhafte Ermittlung von Attestierern für die Entscheidungsverfahren DM , PM , LM und MO . In den Insert/Delete Triggern für HelperHeadOrg werden keine Nachberechnungsaufträge für AttestationHelper eingestellt.	30119
Für automatische Entscheidungen durch die Entscheidungsverfahren CD oder CR werden teilweise keine Aufträge für die Jobqueue erzeugt.	30148
Im Manager ist die Schaltfläche  aktiviert, obwohl keine neuen Objekte dieses Typs angelegt werden können.	30196
Fehler beim Zuweisen eines Objekts an eine Kennwortrichtlinie, wenn die Tabelle des gewählten Objekts eine Spalte enthält, die mit IsBlobExternal=1 gekennzeichnet ist.	30199

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 21
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 24

Bekannte Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste der zum Zeitpunkt der Freigabe dieser Version von One Identity Manager bekannten Probleme.

Tabelle 9: Allgemein

Bekanntes Problem	Fehler ID
Verbindet man sich mit dem Database Compiler gegen eine Datenbank wird in die DBQueue sofort der Auftrag QBM-K-CommonWaitForCompiler eingestellt.	23049, 24713

Bekanntes Problem	Fehler ID
Wird der Database Compiler beendet, ohne die Datenbank zu kompilieren, verbleibt der Auftrag in der DBQueue.	
Fehler im Report Editor, wenn im Bericht Spalten verwendet werden, die im Report Editor als Schlüsselworte definiert sind. Workaround: Erstellen Sie Datenabfragen als SQL-Abfragen und nutzen Sie für die betroffenen Spalten Aliasnamen.	23521
Wird der Web Installer gleichzeitig in mehreren Instanzen gestartet, kann es zu Zugriffsfehlern kommen.	24198
Header-Zeilen in als CSV gespeicherten Reporten enthalten keine sprechenden Namen.	24657
Anzahl der Parameterpaare ParamName/ParamValue in der Prozessfunktion SendRichMail der MailComponent reicht mitunter nicht aus. Im Standard stehen 10 Parameterpaare zur Verfügung. Sollte diese Anzahl nicht ausreichen, können kundenspezifisch zusätzliche Prozessparameter angelegt werden, die dann im Prozesseditor als Parameter verwendet werden können. Diese Funktion steht ab One Identity Manager Version 7.0 zur Verfügung.	25164
Nach einer Simulation im Manager sind Objekte unter Umständen im inkonsistentem Zustand. Wird ein Objekt während einer Simulation verändert, gespeichert und die Simulation beendet, so bleibt das Objekt im letzten Zustand der Simulation erhalten. Weitere Änderungen an dieser Objektinstanz können unter Umständen nicht gespeichert werden. Lösung: Laden Sie nach dem Beenden der Simulation das Objekt neu.	12753
Im Configuration Wizard können unzulässige Modulkombinationen ausgewählt werden. Dies führt erst bei Beginn der Schemainstallation zu Fehlern. Ursache: Der Configuration Wizard wurde direkt gestartet. Lösung: Verwenden Sie zur Installation der One Identity Manager Komponenten immer die autorun.exe. Damit ist sichergestellt, dass keine unzulässigen Modulkombinationen ausgewählt werden.	25315
Schemaerweiterungen an einer Datenbanksicht vom Typ View (beispielsweise Department) mit einer Fremdschlüsselbeziehung auf eine Spalte einer Basistabelle (beispielsweise BaseTree) oder einer Datenbanksicht vom Typ View sind nicht zulässig.	27203
Fehler bei der Verbindung über einen Anwendungsserver, wenn der private Schlüssel des Zertifikates, mit dem die VI.DB ihre Session-Information zu verschlüsseln versucht, nicht exportiert werden kann und der private Schlüssel damit der VI.DB nicht zur Verfügung steht.	27793

Bekanntes Problem	Fehler ID
Lösung: Markieren Sie den privaten Schlüssel beim Export und Import des Zertifikats als exportierbar.	
Wenn eine One Identity Manager Datenbank im Cluster betrieben wird, wird die Datenbank nach einem Clusterschwenk aus dem Backup wiederhergestellt. Dabei wird eine neue Datenbank-ID erzeugt. Dieser Schritt kann nicht mehr übersprungen werden, da die Datenbank sonst nicht kompiliert werden kann.	28373
Fehler beim Auslösen von Ereignissen auf eine View , welche keine UID-Spalte als Primärschlüssel besitzt. Primärschlüssel für Objekte im One Identity Manager bestehen immer aus einer oder, bei M:N-Tabellen, zwei UID-Spalten. Dies ist eine elementare Basisfunktionalität im System. Die Definition einer View, die als Primärschlüssel den xObjectKey verwendet, ist nicht zulässig und wird an sehr vielen Stellen zu weiteren Fehlern führen. Zur Überprüfung des Schemas wird eine Konsistenzprüfung Table of type U or R with wrong PK definition bereitgestellt.	29535

Tabelle 10: Web Designer und Web Portal

Bekanntes Problem	Fehler ID
Bei der Installation des Web Portals mit dem Web Installer kann folgende Fehlermeldung auftreten: Diese Zugriffssteuerungsliste liegt nicht in der kanonischen Form vor und kann aus diesem Grund nicht geändert werden. Der Fehler tritt oft nach einem Windows 10 Anniversary Update auf. Lösung: Ändern Sie auf dem Elternordner der Webanwendung (standardmäßig C:\inetpub\wwwroot) die Berechtigungen für den Benutzer und wenden Sie diese Änderung an. Nehmen Sie anschließend diese Änderung wieder zurück.	26739
Im Internet Explorer wird beim Aufruf des Web Portal für Betriebsunterstützung über die URL eine leere Seite angezeigt. Mögliche Ursache: Die Anzeige des Web Portal für Betriebsunterstützung soll über eine Intranet-Seite erfolgen und auf dem Webserver ist die Einstellung Intranetsites in Kompatibilitätsansicht anzeigen aktiviert. Lösung: Erweitern Sie in der Konfigurationsdatei (web.config) der Web Portal Anwendung die Sektion <system.webServer>. Fügen Sie ein Attribut für den Kompatibilitätsmodus ein. <system.webServer> ... <httpProtocol> <customHeaders>	750376

Bekanntes Problem**Fehler ID**

```

...
<add name="X-UA-Compatible" value="IE=11" />
...
</customHeaders>
</httpProtocol>
</system.webServer>

```

Tabelle 11: Zielsystemanbindung

Bekanntes Problem	Fehler ID
Bei Windows PowerShell Verbindungen, welche intern Import-PSSession verwenden, kommt es zu Speicherlecks.	23795
<p>Nach der Synchronisation einer SAP R/3-Umgebung können die Zuweisungen von Einzelrollen an SAP Benutzerkonten als ausstehend gekennzeichnet sein. Das Problem kann auftreten, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zuweisungen von SAP Rollen an Benutzerkonten vor der Installation des One Identity Manager 7.0.1 in die One Identity Manager Datenbank eingelesen wurden und • die Zuweisungen von Einzelrollen, die Bestandteil von Sammelrollen sind, als direkte Zuweisungen abgebildet wurden. (Fehler ID 3218196) <p>Durch die Behebung dieses Fehlers im One Identity Manager 7.0.1 werden nach erneuter Synchronisation und bei entsprechender Synchronisationskonfiguration diese fehlerhaften Zuweisungen als ausstehend gekennzeichnet.</p> <p>Lösung: Löschen Sie die ausstehenden Zuweisungen im Zielsystemabgleich des One Identity Manager.</p>	
Der Baustein HR_ENTRY_DATE eines SAP HCM Systems ist standardmäßig nicht remote aufrufbar.	25401
Lösung: Ermöglichen Sie den Remotezugriff auf den Baustein HR_ENTRY_DATE in Ihrem SAP HCM System. Erstellen Sie im Synchronization Editor das Mapping für die Schemaeigenschaft EntryDate.	
Beim Anlegen von Microsoft Exchange Postfächern werden gegebenenfalls vorhandene sekundäre SIP-Adressen in primäre SIP-Adressen umgewandelt, sofern bisher keine primären SIP-Adressen hinterlegt waren.	27042
Der SAP Konnektor stellt keine Schemaeigenschaft bereit, um zu erkennen, ob ein Benutzer in der SAP R/3-Umgebung ein produktives Kennwort hat.	27359
Wenn diese Information im One Identity Manager zur Verfügung stehen soll, erweitern Sie das Schema und die Synchronisationskonfiguration.	

Bekanntes Problem	Fehler ID
<ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie eine kundenspezifische Spalte an der Tabelle SAPUser an. • Erweitern Sie im Synchronisationsprojekt das SAP Schema um einen neuen Schematyp, der die benötigte Information liefert. • Passen Sie die Synchronisationskonfiguration an. 	
<p>Bei Verwendung der Bind-Methode Fast Bind in Active Directory können keine Kennwörter provisioniert werden. Die SetPassword-Methode ist somit nicht verfügbar.</p> <p>Der Prozessschritt AdhocProjection scheitert mit der Meldung:</p> <pre>[System.Runtime.InteropServices.COMException] Unknown name. (Exception from HRESULT: 0x80020006 (DISP_E_UNKOWNNAME)).</pre>	27427
<p>Synchronisationsprojekte für SAP R/3, die per Transport in eine One Identity Manager Datenbank importiert wurden, können nicht geöffnet werden. Das Problem tritt nur auf, wenn vor dem Import des Transportpakets noch kein SAP R/3 Synchronisationsprojekt in der Zieldatenbank angelegt wurde.</p> <p>Lösung: Erstellen und speichern Sie mindestens ein Synchronisationsprojekt für SAP R/3 in der Zieldatenbank, bevor Sie SAP R/3 Synchronisationsprojekte mit dem Database Transporter in diese Datenbank importieren.</p>	27687
<p>Um die automatische Personenzuordnung für die Benutzerkonten einer Zentralen Benutzerverwaltung (ZBV) zu nutzen, weisen Sie die Kontendefinition dem Zentralsystem der ZBV zu. Kontendefinitionen können nicht genutzt werden, um die Benutzerkonten an Tochtersysteme zuzuweisen.</p>	28137
<p>Fehler im IBM Notes Konnektor (Error getting revision of schema type ((Server))).</p> <p>Wahrscheinliche Ursache: Die IBM Notes-Umgebung wurde neu aufgebaut oder es wurden zahlreiche Einträge in das Domino-Verzeichnis eingefügt.</p> <p>Lösung: Aktualisieren Sie in der IBM Notes-Umgebung die Indexe im Domino-Verzeichnis manuell.</p>	27126
<p>Fehler bei der Provisionierung von Lizenzen in das Tochtersystem einer Zentralen Benutzerverwaltung.</p> <p>Meldung: No company is assigned.</p> <p>Ursache: Für das Benutzerkonto konnte keine Firmenadresse ermittelt werden.</p> <p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass entweder</p> <ul style="list-style-type: none"> • jedem Benutzerkonto eine Firma zugeordnet ist, die im Zentralsystem existiert - ODER - 	29253

Bekanntes Problem**Fehler ID**

- dem Zentralsystem eine Firma zugeordnet ist.

Fehler beim Laden von Einzelobjekten mit Windows PowerShell, wenn dabei der Parameter `Identity` genutzt wird. Der Fehler kann beispielsweise bei der Provisionierung von Objektänderungen in eine Microsoft Exchange-Umgebung oder eine Exchange Online-Umgebung auftreten und führt hier zu Folgefehlern.

Meldung des Windows PowerShell Konnektors: `Command yielded <Anzahl> objects but only one was expected.`

Ursache: Es sind mehrere gleichnamige Objekte vorhanden.

Bei der Synchronisation von SAP R/3 Personalplanungsdaten, die erst zukünftig wirksam werden, werden einige Daten nicht eingelesen.

Ursache: Die Funktion `BAPI_EMPLOYEE_GETDATA` wird immer mit dem aktuellen Tagesdatum ausgeführt. Damit werden Änderungen taggenau beachtet.

Lösung: Für eine Vorab-Synchronisation von Personaldaten, die erst zukünftig wirksam werden, nutzen Sie eine Schemaerweiterung und lesen Sie die Daten aus der Tabelle `PA0001` direkt ein.

Fehler bei der Synchronisation einer OpenDJ-Umgebung, wenn ein Kennwort mit einer öffnenden geschweiften Klammer beginnt.

Ursache: Der LDAP Server interpretiert ein generiertes Kennwort in der Form `{<abc>}<def>` als Hashwert. Der LDAP Server lässt die Übergabe von gehashten Kennwörtern jedoch nicht zu.

Lösung: LDAP Server können so konfiguriert werden, dass ein bereits gehashtes Kennwort in der Form `{<Algorithmus>}Hash` übergeben wird.

- Auf dem LDAP Server: Erlauben Sie die Übergabe von bereits gehashten Kennwörtern.
- Im Synchronisationsprojekt: Übergeben Sie nur gehashte Kennwörter. Nutzen Sie Skripteigenschaften für das Mapping von Schemaeigenschaften, die Kennwörter enthalten. Erzeugen Sie im Skript den Hashwert der Kennwörter.

Wenn das zentrale Kennwort einer Person als Kennwort für ihre Benutzerkonten genutzt wird, dann wird dieses Kennwort nicht in die Kennwortchronik der einzelnen Benutzerkonten übernommen. Damit kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieses Kennwort erneut verwendet wird, wenn das Kennwort später manuell geändert wird.

Ursache: Das zentrale Kennwort einer Person ist ein verschlüsselter Wert, der nur bei der Zuweisung zur Person in die Kennwortchronik eingetragen werden kann.

Empfehlung:

Bekanntes Problem	Fehler ID
<ul style="list-style-type: none"> Nutzen Sie ausschließlich das zentrale Kennwort der Personen für die Benutzerkonten. Kennwortänderungen werden in der Kennwortchronik für die Personen gespeichert. - ODER - Pflegen Sie die Kennwörter ausschließlich direkt an den Benutzerkonten. Dabei werden Kennwortänderungen in der Kennwortchronik für die Benutzerkonten gespeichert. 	
<p>Fehler beim Publizieren von Gruppenmitgliedschaften, wenn es Mitgliederigenschaften gibt, die nicht gemappt sind.</p> <p>Lösung: Wird im One Identity Manager Version 8.0.2 bereitgestellt.</p>	29691
<p>An SAP Benutzerkonten können die Optionen Heimatadresse und Standardadresse deaktiviert werden, obwohl nur eine E-Mail-Adresse zugeordnet ist.</p> <p>Lösung: Wird im One Identity Manager Version 8.0.2 bereitgestellt.</p>	29700
<p>Der Oracle E-Business Suite Konnektor konvertiert Daten mit einem unbekanntem Datentyp in String-Werte, und versucht diesen Wert in die entsprechende Schemaeigenschaft im One Identity Manager Schema zu schreiben.</p>	30098
<p>Bei einer großen Anzahl von LDAP Benutzerkonten und LDAP Gruppen in der Datenbank dauert die Provisionierung unter Umständen sehr lange. Bei der Aktualisierung von LDAP Benutzerkonten und LDAP Gruppen erscheint im Protokoll des StdIO Prozessors (StdioProcessor.log) eine Meldung.</p> <pre>DEBUG (SystemObjectData <static>) : Creating SystemObjectData based on entity (%DisplayName% (%cn%)) columns (UID_LDAPAccount, UID_LDAPContainer, UID_LDPDomain, XObjectKey).</pre> <pre>TRACE (SchemaElement static) : %DisplayName% (%cn%)@LDAPAccount [].GetValue(vrtScopeParentReference) returns ...</pre> <pre>TRACE (SchemaElement static) : %DisplayName% (%cn%)@LDAPAccount [].GetValue(UID_LDAPContainer) returns ...</pre> <p>Ursache: Es wurde kein Referenzscope definiert, so dass der Standardscope für die Referenzauflösung verwendet wird. Dadurch werden zu viele Daten aus der Datenbank geladen.</p> <p>Lösung: Definieren Sie einen leeren Referenzscope. Dadurch wird bei der Referenzauflösung kein Scope berechnet und bei großen Datenmengen die Performance deutlich verbessert.</p>	30172

Tabelle 12: ServiceNow Integration

Bekanntes Problem	Fehler ID
One Identity Manager hat keine Abmelde-URL, um die SSO-Sitzung zu	31947

Bekanntes Problem	Fehler ID
löschen.	
Die One Identity Manager Servicekatalog Integration mit ServiceNow funktioniert nicht mit anderen Browsern außer Chrome mit dem Plug-in X-Frame-Optionen ignorieren .	31875

Tabelle 13: Drittanbieter-Komponenten

Bekanntes Problem	Fehler ID
Unter SharePoint 2010 kann es zu einem Fehler bei der Synchronisation von SharePoint Websites kommen. Die Methode SPWeb.FirstUniqueRoleDefinitionWeb() löst eine ArgumentException aus. Weitere Informationen finden Sie unter https://support.microsoft.com/de-de/kb/2863929 .	24626
Die Installation des One Identity Manager Service mit Server Installer auf einem Windows Server funktioniert nicht, wenn die Einstellung File and Printer Sharing am Server deaktiviert ist. Auf einem Domänen-Controller ist diese Einstellung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.	24784
Beim Verbinden mit einer Oracle Database kommt es sporadisch zu einem der folgenden Fehler: TNS-12516, TNS-12519 oder ORA-12520. Erneute Verbindungsversuche sind jedoch meist erfolgreich. Mögliche Ursache: Die Anzahl der gestarteten Prozesse erreicht das am Server konfigurierte Limit.	27830
Gültiger CSS-Code verursacht einen Fehler unter Mono, wenn doppelte Schlüssel vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter https://github.com/mono/mono/issues/7455 .	29607
In einem mehrseitigen Synchronisationsprotokoll kann nicht mit der Maus und mit den Pfeiltasten navigiert werden. Ursache: Die StimulReport.Net-Komponente der Firma Stimulsoft behandelt den Bericht als eine Seite.	29051

Schemaänderungen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der Schemaänderungen von One Identity Manager Version 8.0.1 zu Version 8.0.2.

Konfigurationsmodul

- Änderung des Datentyps und Verlängerung der Spalte QBMVPwdPolicyColumns.ReferenceWhereClause auf nvarchar(max) bzw. clob.

- Verlängerung der Spalte `QBMVPwdPolicyColumns.ScopeReferenceColumns` auf `nvarchar(max)` bzw. `varchar2(2024)`.

Modul Zielsystemsynchronisation

- Neue Spalte `DPRProjectionConfig.DisplayNameQualified`.

Modul Cloud Systems Management

- Verlängerung der Spalte `CSMRoot.Ident_CSMRoot` auf `nvarchar(256)` bzw. `varchar2(256)`.

Modul Universal Cloud Interface

- Verlängerung der Spalte `UCIRoot.Ident_UCIRoot` auf `nvarchar(256)` bzw. `varchar2(256)`.

Änderungen an Systemkonnektoren

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen und eine Übersicht aller bereitgestellten Patches von One Identity Manager Version 8.0.1 zu Version 8.0.2. Wenden Sie die Patches auf bestehende Synchronisationsprojekte an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 48.

Änderungen an Synchronisationsvorlagen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen. Um Änderungen an Synchronisationsvorlagen in bestehende Synchronisationsprojekte zu übernehmen, werden Patches bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 24.

Tabelle 14: Übersicht der Änderungen

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
Azure Active Directory Modul	Azure Active Directory Synchronization	keine
Active Directory Modul	Active Directory Synchronization	geändert
Active Roles Modul	Synchronize Active Directory Domain via Active Roles	keine

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
Modul Cloud Systems Management	Universal Cloud Interface synchronization	keine
Oracle E-Business Suite Modul	Oracle E-Business Suite Synchronization	geändert
	Oracle E-Business Suite CRM data	geändert
	Oracle E-Business Suite HR data	geändert
	Oracle E-Business Suite OIM data	geändert
Microsoft Exchange Modul	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (abgekündigt)	keine
	Microsoft Exchange 2013 / 2016 Synchronization (abgekündigt)	keine
	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (v2)	geändert
	Microsoft Exchange 2013_2016 Synchronization (v2)	geändert
G Suite Modul	G Suite Synchronization	keine
LDAP Modul	AD LDS Synchronization	keine
	OpenDJ Synchronization	keine
IBM Notes Modul	Lotus Domino synchronization	keine
Exchange Online Modul	Exchange Online Synchronization (abgekündigt)	geändert
	Exchange Online Synchronization (v2)	geändert
SAP R/3 Benutzermanagement-Modul	SAP R/3 Synchronization (Base Administration)	keine
	SAP R/3 (CUA subsystem)	keine
Modul SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on	SAP R/3 BW	keine
Modul SAP R/3 Compliance Add-on	SAP R/3 authorization objects	keine
Modul SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on	SAP R/3 HCM authentication objects	keine
	SAP R/3 HCM employee objects	geändert
SharePoint Modul	SharePoint Synchronization	keine

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
SharePoint Online Modul	SharePoint Online Synchronization	keine
Modul Universal Cloud Interface	SCIM Connect via One Identity Connect For Cloud	geändert
	SCIM Synchronization	geändert
Modul Unix-basierte Zielsysteme	Unix Account Management	keine
	AIX Account Management	keine

Patches für Synchronisationsprojekte

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller Patches für Synchronisationsprojekte, die im One Identity Manager 8.0.2 bereitgestellt werden. Jeder Patch enthält ein Skript, welches prüft, ob der Patch auf das Synchronisationsprojekt angewendet werden kann. Ob ein Patch angewendet werden kann, ist abhängig von der konkreten Synchronisationskonfiguration.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 48.

Tabelle 15: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29837	Korrektur des Active Directory Site Mappings	Korrigiert die Property-Mapping-Regel für die Objektklasse im Mapping site.	29837

Tabelle 16: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28834	Korrektur der Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt für direkte Berechnungszuweisungen	Ändert die Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt userInRESPDirect von MarkAsOutstanding auf Delete.	28834
VPR#29711	Korrektur von Property-Mapping-Regeln	<p>Passt die Mappingrichtung an, wenn die Schemaeigenschaft im Zielsystem nur lesbar ist.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	29711

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29740	Ergänzen fehlender Verarbeitungsmethoden im Synchronisationsschritt HR PersonInLocation	Ergänzt die Verarbeitungsmethoden Insert und MarkAsOutstanding im Synchronisationsschritt HR PersonInLocation. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29740
VPR#30096	Korrektur verschiedener Eigenschaften in Synchronisationsprojekten für Personendaten und organisatorische Daten	Setzt die Option Datenimport und korrigiert spezifische Eigenschaften von Personen-Mappings in Synchronisationsprojekten, die mit den Projektvorlagen für HR-, CRM- oder OIM-Daten erstellt wurden.	30096

Tabelle 17: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29902	Entfernen doppelter Property-Mapping-Regeln	Entfernt doppelte Property-Mapping-Regeln.	29902
VPR#29903	Aktivieren des Synchronisationspuffers für die Schemaeigenschaft vrtParentAddressList	Aktiviert den Synchronisationspuffer für die Schemaeigenschaft vrtParentAddressList im Mapping LocalAddressList.	29903
VPR#29917	Ändern der Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft ExchangeGuid im Mapping Mailbox	Aktiviert die Option Mapping gegen die Synchronisationsrichtung erzwingen an der Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft ExchangeGuid im Mapping Mailbox. Der Patch kann auf Synchronisationsprojekte für Microsoft Exchange 2013 und 2016 angewendet werden.	29917
VPR#30018	Erweitern der Verbindungsparameter um eine zusätzliche Variable	Erweitert die Verbindungsparameter der Zielsystemverbindung um eine zusätzliche Variable PreferredServer.	30018

Tabelle 18: Patches für Exchange Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29921	Entfernen doppelter Property-Mapping-Regeln	Entfernt doppelte Property-Mapping-Regeln.	29921

Tabelle 19: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29733	Anwenden der Revisionsfilterung für die Kommunikationsdaten von Benutzerkonten	Wendet die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten userComFax, userComPhone und userComSMTP an. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29733
VPR#29877	Anwenden der Revisionsfilterung für verschiedene Schemaklassen	Wendet die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten profileInProfile, profileInRole, roleInRole, userInGrp, userHasParameter und userInProfile an. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29877
VPR#30160	Anwenden der Variable für SNC Sicherheitseinstellungen in den Verbindungsparametern	Wendet die Variable für SNC Sicherheitseinstellungen in den Verbindungsparametern an. Abhängig von Patch VPR#27420, der mit der Version 7.1.2 bereitgestellt wurde.	30160

Tabelle 20: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30115	Korrektur verschiedener Eigenschaften in Synchronisationsprojekten für Personalplanungsdaten	Setzt die Option Datenimport an den Synchronisationsschritten Employee und OrgEH und korrigiert spezifische Eigenschaften der Mappings in Synchronisationsprojekten, die mit der Projektvorlage für Personalplanungsdaten erstellt wurden.	30115

Tabelle 21: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29844	Anwenden von Variablen in den Verbindungsparametern	Wendet die im Synchronisationsprojekt erstellten Variablen in den Verbindungsparametern der Zielsystemverbindung an.	29844
VPR#30002	Korrektur von Property-Mapping-Regeln im Mapping User	Korrigiert Property-Mapping-Regeln im Mapping User in Synchronisationsprojekten für One Identity Connect For Cloud Anwendungen.	30002

Patches in One Identity Manager Version 8.0.1

Tabelle 22: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27583	Unterstützung von Funktionsebene 2016 für Domänen	Erweitert das Mapping der Schemaklasse domainDNS um die Schemaeigenschaft msDS-ExpirePasswordsOnSmartCardOnly Accounts. Funktionsebenen 2016 für Domänen wird damit unterstützt.	27583
VPR#28863	Korrektur gepatchter Synchronisationsprojekte	Korrigiert kleinere Unterschiede zwischen neu erstellten Synchronisationsprojekten und Synchronisationsprojekten, auf die Patches angewendet wurden. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28863
VPR#29299	Korrektur der Active Directory Site Behandlung	Korrigiert den Import von Active Directory Sites und den untergeordneten Maschinen.	29299
VPR#29318	Setzen und Entfernen von maxPwdAge auf Domänen	Operation für Zurücksetzen bei maxPwdAge auf den Wert never korrigiert.	29318
VPR#29360	Verhindern der Verwendung des Mappings von Personen bei Einfügen	Markiert das Mapping von Personen als Nicht für Neuanlage geeignet .	29360

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29410	Mapping der Schemaeigenschaft <code>ADSGroup.AllowWriteMembers</code>	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft <code>AllowWriteMembers</code> in das Mapping group ein. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29410
VPR#29603_ ADS	Korrektur der Eigenschaft <code>IsSecretValue</code> für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

Tabelle 23: Patches für Active Roles

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29318	Setzen und Entfernen von <code>maxPwdAge</code> auf Domänen	Operation für Zurücksetzen bei <code>maxPwdAge</code> auf den Wert never korrigiert.	29318

Tabelle 24: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28876	Erweiterung der Verbindungsparameter	Erweitert die Verbindungsparameter, damit das für Benutzerkonten-Operationen zu nutzende User-Package oder ein Wrapper-Package angegeben werden kann.	28876
VPR#29528	Ändert die Definition von Pflichteigenschaften	Aktualisiert das Zielsystemschemata und korrigiert die Definition von Pflichteigenschaften für die Neuanlage von Benutzerkonten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29528
VPR#29543	Aktualisiert das Zielsystemschemata	Aktualisiert das Zielsystemschemata für die Synchronisation der Zuweisungen von Sicherheitsattributen mit unterschiedlichen Werten an Benutzerkonten.	29543

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#29565	Stellt Variablen für die Verbindungsparameter bereit	Verbindungsparameter werden als Variablen bereitgestellt. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29565
VPR#29603_ EBS	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

Tabelle 25: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28917	Änderung des Revisionszählers	Ändert den Revisionszähler. Es wird eine neue virtuelle Schemaeigenschaft genutzt. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28917
VPR#29441	Korrektur von Property-Mapping-Regeln	Korrigiert Property-Mapping-Regeln in den Mappings Domain und Person.	29441
VPR#29603_ NDO	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

Tabelle 26: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29603_ SAP	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.	29603

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#29614	Korrektur der Schemaeigenschaft vrtInactivePwd	Korrigiert die Definition der Schemaeigenschaft vrtInactivePwd. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29614

Tabelle 27: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28927	Änderung am Mapping für das zentrale SAP Benutzerkonto von Personen	Korrigiert die Ermittlung des SAP Benutzerkontos (USERID) und der E-Mail-Adresse (EMAILADDRESS) von Personen.	28927

Tabelle 28: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29547	Aktualisiert das Zielsystemschemata	Aktualisiert das Zielsystemschemata für die Synchronisation von SAP Transaktionen unabhängig davon, ob die Übersetzung gepflegt ist. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29547

Tabelle 29: Patches für SharePoint Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29240A	Korrigiert Fehler in der Referenzauflösung, Teil 1	Löscht alle Property-Mapping-Regeln und Object-Matching-Regeln, die Web.ID für die Referenzauflösung oder das Matching nutzen. Voraussetzung für Patch VPR#29240B. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29240

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29240B	Korrigiert Fehler in der Referenzauflösung, Teil 2	Erstellt neue Property-Mapping-Regeln, die Web.Url für die Referenzauflösung nutzen. Abhängig von Patch VPR#29240A. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29240

Tabelle 30: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29454	Änderung am Mapping für Gruppen	Fügt eine neue Property-Mapping-Regel für die Art des Gruppenmitglieds ein.	29454
VPR#29603_ SCIM	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.	29603

Patches in One Identity Manager Version 8.0

Tabelle 31: Allgemeine Patches

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27304	Methode "Ausstehend-Markierung entfernen" setzen	Setzt die Methode Ausstehend-Markierung entfernen in Provisionierungsworkflows.	27304
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext DPR .	
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext One Identity Manager .	

Tabelle 32: Patches für Azure Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Azure Active Directory .	

Tabelle 33: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27457	Neue Schema-	Erweitert das One Identity Manager	27457

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	eigenschaft für Domänen	Schema und das Mapping für ADSDomain um die Schemaeigenschaft ObjectSID.	
VPR#27769_ ADS	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ ADS	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Active Directory .	
VPR#27997	Änderung des Mappings "group"	Erweiterung des Mappings group um zusätzliche virtuelle Schemaeigenschaften. Damit können Gruppenmitgliedschaften synchronisiert werden, ohne Objekt SIDs über den Globalen Katalog zu ermitteln. Dies ist ein Patch für eine neue Funktion. Dieser Patch kann optional angewendet werden.	27997

Tabelle 34: Patches für Active Roles

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Active Roles .	

Tabelle 35: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27447	Änderung bei der Ermittlung der Microsoft Exchange Version	Änderung im Mapping Organization, um die Microsoft Exchange Version aus der Schemaeigenschaft ObjectVersion zu ermitteln.	27447
VPR#28904	Hinzufügen von RemoteMailbox zur Ausschlussliste	Dieser Patch passt die Ausschlusslisten der Mitgliederfilter an. Der Patch ist anzuwenden, wenn eine Exchange Hybrid-Umgebung vorhanden ist, die jedoch nicht mit dem One Identity Manager synchronisiert werden soll.	28904

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Microsoft Exchange .	

Tabelle 36: Patches für LDAP

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext LDAP .	

Tabelle 37: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ NDO	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ NDO	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext IBM Notes .	

Tabelle 38: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27289	Änderung des Mappings "licencetype"	Erweiterung des Mappings licencetype um Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften Country und SonderVersion.	27289
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 .	

Tabelle 39: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on .	

Tabelle 40: Patches für SAP R/3 BI Analyseberechtigungen

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on .	

Tabelle 41: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27539	Entfernen des Schematyps SAPRCRange	Entfernt SAPRCRange aus den Schemas, dem Mapping und den Workflows.	27539
VPR#27769_ SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 .	

Tabelle 42: Patches für SharePoint

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SharePoint .	

Tabelle 43: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ SCIM	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27860	Änderungen im Mapping "Profiles"	Änderung der Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften <code>id</code> , <code>canonical name</code> und <code>distinguished name</code> auf die dafür neu angelegten Schemaeigenschaften im One Identity Manager Schema. Dieser Patch kann nur in Synchronisationsprojekten angewendet werden, in denen das Mapping Profiles vorhanden ist. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27860
VPR#28560_ SCIM	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SCIM .	

Tabelle 44: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27371	Optimierung der Provisionierung von Objektänderungen	Stellt eine neue Variable bereit und passt die Scopes an.	27371
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Universal Cloud Interface .	

Tabelle 45: Patches für Unix

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Unix .	

Tabelle 46: Patches für den One Identity Manager Konnektor

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Datenbank .	

Tabelle 47: Patches für den CSV-Konnektor

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext CSV .	

Systemanforderungen

Stellen Sie vor der Installation von One Identity Manager sicher, dass Ihr System den nachfolgenden minimalen Hardware- und Systemanforderungen genügt. Für detaillierte Informationen zu den Systemvoraussetzungen lesen Sie das One Identity Manager Installationshandbuch.

Minimalanforderungen für Datenbankserver

One Identity Manager unterstützt folgende Datenbanksysteme:

- SQL Server
- Oracle Database

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung i HINWEIS: Aus Performancegründen wird der Einsatz von 16 physischen Kernen empfohlen.
Arbeitsspeicher	16 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	100 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none">• Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2• Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1• Windows Server 2012

- Windows Server 2012 R2
- Windows Server 2016

UNIX und Linux Betriebssysteme

- Beachten Sie die Minimalanforderungen der Betriebssystemhersteller für Oracle Datenbanken oder SQL Server Datenbanken.

Software

SQL Server

- SQL Server 2016 Standard Edition, Service Pack 1 oder höher
- SQL Server 2017 Standard Edition
- Kompatibilitätsgrad für Datenbanken: SQL Server 2016 (130)
- Standard-Sortierschema: Case-Insensitiv, SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS (Empfehlung)

HINWEIS: Aus Performancegründen wird der Einsatz der SQL Server Enterprise Edition empfohlen.

Oracle Database

- Oracle Database 12c Standard Edition oder Enterprise Edition Version 12.1.0.2 oder höher

Das Patch Level unterscheidet sich je nach Systemplattform.

HINWEIS: Es wird dringend empfohlen die Patches für die Oracle Bugs 18097476 (Doc ID 1683819.1) und 19497286 (Doc ID 19497286.8) anzuwenden.

- Zeichensatz: Unicode (AL32UTF8) und Option **Oracle Text**; Parameter NLS_LENGTH_SEMANTICS mit dem Wert **CHAR**

Minimalanforderungen für Dienstserver

Prozessor 8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung

Arbeitsspeicher 16 GB RAM

Freier Festplattenspeicher 40 GB

Betriebssystem Windows Betriebssysteme

Unterstützt werden die Versionen:

- Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2

- Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1
- Windows Server 2012
- Windows Server 2012 R2
- Windows Server 2016

Linux Betriebssysteme

- Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden.

Zusätzliche Software

Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher
 - **HINWEIS:** Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.
 - **HINWEIS:** Für die Zielsystemanbindung beachten Sie die Empfehlungen des Zielsystemherstellers.
- Windows Installer

Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher

Minimalanforderungen für Clients

Prozessor	4 physische Kerne mit 2 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	1 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows Vista mit dem aktuellen Service Pack • Windows 7 (32 bit oder nicht-Itanium 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack • Windows 8 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack • Windows 8.1 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack • Windows 10 (32 bit oder 64 bit) mindestens Version

	1511
Zusätzliche Software	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher • HINWEIS: Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt. • Windows Installer
Unterstützte Browserversionen	<ul style="list-style-type: none"> • Internet Explorer 11 oder höher • Firefox (Release Channel) • Chrome (Release Channel) • Microsoft Edge (Release Channel)

Minimalanforderungen für Webserver

Prozessor	4 physische Kerne mit 1.65 GHz+Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2 • Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1 • Windows Server 2012 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2016 <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher • HINWEIS: Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.

- Windows Installer
- Microsoft Internet Information Service 7, 7.5, 8, 8.5 oder 10 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services:
 - Web Server > Common HTTP Features > Static Content
 - Web Server > Common HTTP Features > Default Document
 - Web Server > Application Development > ASP.NET
 - Web Server > Application Development > .NET Extensibility
 - Web Server > Application Development > ISAPI Extensions
 - Web Server > Application Development > ISAPI Filters
 - Web Server > Security > Basic Authentication
 - Web Server > Security > Windows Authentication
 - Web Server > Performance > Static Content Compression
 - Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
 - mod_mono
 - rewrite
 - ssl (optional)

Minimalanforderungen für Anwendungsserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	8 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme

- Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2
- Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1
- Windows Server 2012
- Windows Server 2012 R2
- Windows Server 2016

Linux Betriebssysteme

- Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.

Zusätzliche Software

Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher
 - **HINWEIS:** Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.
- Windows Installer
- Microsoft Internet Information Service 7, 7.5, 8, 8.5 oder 10 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services:
 - Web Server > Common HTTP Features > Static Content
 - Web Server > Common HTTP Features > Default Document
 - Web Server > Application Development > ASP.NET
 - Web Server > Application Development > .NET Extensibility
 - Web Server > Application Development > ISAPI Extensions
 - Web Server > Application Development > ISAPI Filters
 - Web Server > Security > Basic Authentication
 - Web Server > Security > Windows Authentication
 - Web Server > Performance > Static Content Compression
 - Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
 - mod_mono
 - rewrite
 - ssl (optional)

Unterstützte Datensysteme

Diese Sektion führt die Datensysteme auf, die durch die Konnektoren dieser One Identity Manager Version unterstützt werden.

Tabelle 48: Unterstützte Datensysteme

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor für Trennzeichen getrennte Textdateien	Beliebige Trennzeichen getrennte Textdateien.
Konnektor für relationale Datenbanken	<p>Beliebige relationale Datenbanken, die ADO.NET unterstützen.</p> <p>i HINWEIS: Die zusätzliche Installation eines ADO.NET Datenproviders eines Drittanbieters kann erforderlich sein. Wenden Sie sich an Microsoft oder den Hersteller der relationalen Datenbank.</p>
Generischer LDAP Konnektor	<p>Beliebiger LDAP Version 3 konformer Verzeichnisserver.</p> <p>i HINWEIS: Abhängig vom Schema können weitere Anpassungen bezüglich des Schemas und der Provisionierungsprozesse erforderlich sein.</p>
Web Service Konnektor	<p>Beliebige SOAP Web Services, die eine wsdl zur Verfügung stellen.</p> <p>i HINWEIS: Es kann der Web Service Assistent, benutzt werden, um die Konfiguration für das Schreiben der Daten zum Web Service zu generieren. Für das Lesen und Synchronisieren der Daten sind zusätzliche Skripte erforderlich, welche die Methoden des Web Service Konnektors nutzen.</p>
Active Directory Konnektor	Active Directory, welches mit Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2 und Windows Server 2016 ausgeliefert

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
	wird.
Microsoft Exchange Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Exchange 2010 ab Service Pack 3 • Microsoft Exchange 2013 ab Service Pack 1 • Microsoft Exchange 2016 • Microsoft Exchange Hybrid-Umgebungen
SharePoint Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SharePoint 2010 • SharePoint 2013 • SharePoint 2016
SAP R/3 Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SAP Web Application Server 6.40 • SAP NetWeaver Application Server 7.00, 7.01, 7.02, 7.10, 7.11, 7.20, 7.31, 7.40 SR 2, 7.41, 7.50 • SAP S/4HANA On-Premise-Edition
Unix Konnektor	Unterstützt werden die gängigsten Unix und Linux Derivate. Weitere Informationen finden Sie in den Spezifikationen für Authentication Services .
IBM Notes Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Lotus Domino Server Version 8.0 bis Lotus Domino Server Version 9.0 • Als Client-Version wird IBM Notes Client 8.5.3 unterstützt.
Nativer Datenbankkonnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SQL Server • Oracle Database • SQLite • MySQL • DB2 (LUW) • CData ADO.NET Provider • SAP HANA
Mainframe Konnektoren	<ul style="list-style-type: none"> • RACF • IBM i • CA Top Secret • CA ACF2
Windows PowerShell Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Windows PowerShell Version 3 oder höher
Active Roles Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Active Roles 6.9 • Active Roles 7.0

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
	<ul style="list-style-type: none"> • Active Roles 7.2
Azure Active Directory Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Azure Active Directory
SCIM Konnektor	Unterstützt werden Cloud-Anwendungen, welche die System for Cross-domain Identity Management (SCIM) Spezifikation in der Version 2.0 verstehen.
Exchange Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Exchange Online
G Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • G Suite
Oracle E-Business Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Oracle E-Business Suite System Version 12.1 und 12.2
SharePoint Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft SharePoint Online

Produktlizenzierung

Dieses Produkt erfordert keine Lizenzierung.

Upgrade und Installationsanweisungen

- **HINWEIS:** Um One Identity Manager 8.0.2 erstmals zu installieren, folgen Sie den Installationsanweisungen im *One Identity Manager Installationshandbuch*. Ausführliche Anweisungen für die Aktualisierung finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

WICHTIG:


- Stellen Sie vor der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank auf die Version 8.0.2 sicher, dass der administrative Systembenutzer, mit dem die Kompilierung der Datenbank erfolgt, ein Kennwort hat. Anderenfalls kann die Aktualisierung des Schemas nicht vollständig durchgeführt werden.
- Für die automatische Softwareaktualisierung beachten Sie Folgendes:
 - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.0 auf die Version 8.0.2 funktioniert nur, wenn das Service Pack 7.0.3 installiert ist. Zusätzlich müssen die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 installiert sein.

Fordern Sie die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 über das Supportportal an.

Um die Dateien zu verteilen, nutzen Sie den Software Loader.

Zukünftige Service Packs der Version 7.0 werden die Änderungen dieser Dateien bereits enthalten. Für diesen Fall müssen Sie die Dateien dann nicht mehr separat verteilen.
 - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.1 auf die Version 8.0.2 funktioniert nur, wenn mindestens das Service Pack 7.1.3 installiert ist.

Um eine bestehende One Identity Manager Installation auf die Version 8.0.2 zu aktualisieren

1. Führen Sie im Designer alle Konsistenzprüfungen im Bereich **Datenbank** aus.
 - a. Starten Sie den Konsistenzeditor im Designer über den Menüeintrag **Datenbank | Datenkonsistenz überprüfen**.
 - b. Klicken Sie im Dialog **Testeinstellungen** das Symbol .
 - c. Aktivieren Sie alle Tests im Bereich **Datenbank** und klicken Sie **OK**.
 - d. Starten Sie die Prüfung über das Menü **Konsistenztest | Starten**.

Alle Datenbanktests müssen erfolgreich sein. Korrigieren Sie die Fehler. Einige Konsistenzprüfungen bieten Reparaturmethoden zur Fehlerkorrektur an.
2. Aktualisieren Sie die administrative Arbeitsstation, auf welcher die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank gestartet wird.
 - a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
 - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben, und klicken Sie **Installieren**.

Der Installationsassistent wird gestartet.
 - c. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

1 | **WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

3. Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
4. Erstellen Sie eine Sicherung der One Identity Manager-Datenbank.
5. Wenn Sie eine SQL Server Datenbank einsetzen, setzen Sie den Kompatibilitätsgrad auf **130**.
6. Führen Sie die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank aus.
 - Starten Sie den Configuration Wizard auf der administrativen Arbeitsstation und folgen Sie den Anweisungen.
7. Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
 - a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
 - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben, und klicken Sie **Installieren**.
Der Installationsassistent wird gestartet.
 - c. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

1 | **WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

- d. Prüfen Sie die Anmeldeinformationen des One Identity Manager Service. Wenn der One Identity Manager Service ursprünglich nicht das lokale Systemkonto zur Anmeldung nutzte, stellen Sie die ursprüngliche Einstellung wieder her. Geben Sie das zu verwendende Dienstkonto an.
8. Starten Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
9. Aktualisieren Sie weitere Installationen auf Arbeitsstationen und Servern.

Für die Aktualisierung vorhandener Installationen können Sie das Verfahren der automatischen Softwareaktualisierung einsetzen.
10. Beim Aktualisieren des One Identity Manager werden gegebenenfalls Änderungen an den Systemkonnektoren oder der Synchronization Engine bereitgestellt. Damit alle bereits eingerichteten Zielsystemsynchronisationen weiterhin fehlerfrei ausgeführt werden, müssen diese Änderungen auf bestehende Synchronisationsprojekte angewendet werden. Dafür werden Patches bereitgestellt.

1 | **HINWEIS:** Einige Patches werden automatisch angewendet. Dafür wird ein Prozess in die Jobqueue eingestellt, der alle vorhandenen Synchronisationsprojekte migriert. Damit der Prozess ausgeführt werden kann, muss der One Identity Manager Service auf dem Datenbankserver und auf allen Synchronisationsservern gestartet sein.

- Prüfen Sie, ob der Prozess DPR_Migrate_Shell erfolgreich ausgeführt wurde. Wenn ein Patch nicht angewendet werden konnte, beispielsweise weil das Zielsystem nicht erreichbar war, können Sie diesen Patch nachträglich manuell anwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 48.

Um einen Anwendungsserver auf die Version 8.0.2 zu aktualisieren

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank startet der Anwendungsserver die automatische Aktualisierung.
- Um die Aktualisierung manuell zu starten, öffnen Sie die Statusseite des Anwendungsservers im Browser und verwenden Sie den Eintrag **Update immediately** im Menü des angemeldeten Benutzers.

Um das Web Portal auf die Version 8.0.2 zu aktualisieren

- 1 **HINWEIS:** Ab Version 7.1 benötigt das Web Portal einen Anwendungsserver mit installiertem Suchdienst. Weitere Informationen erhalten Sie im Dokument *Web Designer and Web Portal Changes* und im *One Identity Manager Installationshandbuch*.
- 1 **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Anwendungsserver aktualisiert ist, bevor Sie das Web Portal aktualisieren.
- Um das Web Portal automatisch zu aktualisieren, verbinden Sie sich in einem Browser auf die Monitoring-Seite `http://<server>/<application>/monitor` und starten Sie die Aktualisierung der Webanwendung.
- Um das Web Portal manuell zu aktualisieren, deinstallieren Sie die bestehende Web Portal Installation und installieren Sie das Web Portal neu. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Um das Web Portal für Betriebsunterstützung auf die Version 8.0.2 zu aktualisieren

1. Kopieren Sie den Inhalt des Ordners `Modules\QER\dvd\AddOn\Operations Support Web Portal` in das Installationsverzeichnis für das Web Portal für Betriebsunterstützung, beispielsweise `OperationSupport`.
2. Kopieren Sie folgende Dateien in den Ordner `bin` im Installationsverzeichnis der Web Portal Anwendung.
 - `Modules\QER\install\bin\QER.WebRuntime.WebApi.dll`
 - `Modules\QBM\install\bin\QBM.CompositionApi.Web.dll`

Um die Manager Webanwendung auf die Version 8.0.2 zu aktualisieren

1. Deinstallieren Sie die Manager Webanwendung.
2. Installieren Sie die Manager Webanwendung neu.

3. Damit die Manager Webanwendung automatisch aktualisiert werden kann, benötigt der Standardbenutzer des Internet Information Services Bearbeitungsrechte auf das Installationsverzeichnis der Manager Webanwendung. Prüfen Sie, ob die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte

⚠ VORSICHT: Patches ändern keine kundenspezifischen Anpassungen in den Synchronisationsprojekten. Dennoch können Konflikte auftreten, wenn Patches auf ein Synchronisationsprojekt mit kundenspezifischen Anpassungen angewendet werden. Möglicherweise kann das zu Datenverlust führen.

Bevor Sie einen Patch anwenden

1. Prüfen Sie anhand der Patchbeschreibung, ob der Patch notwendige Verbesserungen für das Synchronisationsprojekt bereitstellt.
2. Prüfen Sie, ob Konflikte mit kundenspezifischen Anpassungen auftreten können.
3. Erstellen Sie eine Datenbanksicherung, um im Bedarfsfall den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu können.
4. Deaktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.

📘 HINWEIS: Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata, bevor Sie die Patches anwenden. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

Um Patches anzuwenden

1. Öffnen Sie das Synchronisationsprojekt im Synchronization Editor.
2. Wählen Sie das Menü **Bearbeiten | Synchronisationsprojekt aktualisieren**.
3. Wählen Sie im Bereich **Gelöste Probleme und neue Funktionen** die Patches aus, die angewendet werden sollen. Mehrfachauswahl ist möglich.
Im Bereich **Patchdetails** werden die Patches in der Reihenfolge angezeigt, in der sie angewendet werden.
4. Klicken Sie **Ausgewählte Patches anwenden**.
5. Wenn Benutzereingaben angefordert werden, erfassen Sie die benötigten Daten.
6. Prüfen Sie anhand des Patchprotokolls, ob kundenspezifische Anpassungen nachbearbeitet werden müssen.
7. Falls erforderlich, überarbeiten Sie die kundenspezifischen Anpassungen in der

Synchronisationskonfiguration.

8. Führen Sie eine Konsistenzprüfung durch.
9. Simulieren Sie die Synchronisation.
10. Aktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.
11. Speichern Sie die Änderungen.

HINWEIS: Ein Patch wird erst dann wirksam, wenn die damit angewendeten Änderungen in der Datenbank gespeichert wurden. Wenn die Konsistenzprüfung oder die Simulation Fehler ergeben, die nicht behoben werden können, können Sie die Anwendung des Patches rückgängig machen, indem Sie das Synchronisationsprojekt neu laden ohne die Änderungen zu speichern.

Ausführliche Informationen zum Aktualisieren von Synchronisationsprojekten finden Sie im One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation.

Siehe auch:

- [Änderungen an Synchronisationsvorlagen](#) auf Seite 22
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 24

Prüfen der erfolgreichen Installation

Um festzustellen, ob die Version installiert ist

- Starten Sie den Designer oder den Manager und wählen Sie den Menüeintrag **Hilfe | Info**.

Auf dem Tabreiter **Systeminformationen** erhalten Sie einen Überblick über Ihre Systemkonfiguration.

Die folgenden Versionsnummern für Module und die Anwendungsversion 8.0 2017-11-04-162 weisen darauf hin, dass diese Version installiert ist.

ServiceNow Modul	2017.0011.0004.0000
Alle anderen Module	2017.0011.0004.0200

Dieses Servicepack aktualisiert alle Dateien, die mit One Identity Manager 8.0 geliefert werden.

Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Informationen sind verfügbar unter:

- [One Identity Manager Support](#)
- [One Identity Manager Online-Dokumentation](#)
- [Identity and Access Management Community](#)
- [One Identity Manager Trainingsportal](#)

Weltweite Verwendung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Installation und die Verwendung dieses Produkts in anderen als englischen Konfigurationen, wie etwa denen, die von Kunden außerhalb von Nordamerika benötigt werden. Dieser Abschnitt ersetzt jedoch nicht die Informationen zu den unterstützten Plattformen und Konfigurationen, die an anderen Stellen in der Dokumentation beschrieben sind.

Diese Version ist Unicode-fähig und unterstützt jeden Zeichensatz. Sie unterstützt den simultanen Betrieb mit mehrsprachigen Daten. Diese Version unterstützt die Verwendung der Software in den folgenden Regionen: Nordamerika, Westeuropa und Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa.

Diese Version ist in folgenden Sprachen lokalisiert: Deutsch

Diese Version hat die folgenden bekannten Fähigkeiten oder Einschränkungen: Andere Sprachen, die für das Web UI bestimmt sind, werden über das Produkt One Identity Manager Language Pack bereitgestellt.

Über uns

One Identity Lösungen eliminieren die Komplexität und die zeitaufwendigen Prozesse, die häufig bei der Identity Governance, der Verwaltung privilegierter Konten und dem Zugriffsmanagement aufkommen. Unsere Lösungen fördern die Geschäftsagilität und bieten durch lokale, hybride und Cloud-Umgebungen eine Möglichkeit zur Bewältigung Ihrer Herausforderungen beim Identitäts- und Zugriffsmanagement.

Kontaktieren Sie uns

Bei Fragen zum Kauf oder anderen Anfragen besuchen Sie <https://www.oneidentity.com/company/contact-us.aspx> oder rufen Sie + 1-800-306-9329 an.

Technische Supportressourcen

Technische Unterstützung steht für One Identity Kunden mit einem gültigen Wartungsvertrag und Kunden mit Testversionen zur Verfügung. Sie können auf das Support Portal unter <https://support.oneidentity.com/> zugreifen.

Das Support Portal bietet Selbsthilfe-Tools, die Sie verwenden können, um Probleme schnell und unabhängig zu lösen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Support Portal ermöglicht Ihnen:

- Senden und Verwalten von Serviceanfragen
- Anzeigen von Knowledge Base Artikeln
- Anmeldung für Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software und technischer Dokumentation
- Anzeigen von Videos unter www.YouTube.com/OneIdentity
- Engagement in der One Identity Community
- Chat mit Support-Ingenieuren
- Anzeigen von Diensten, die Sie bei Ihrem Produkt unterstützen

Copyright 2018 One Identity LLC.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird unter einer Softwarelizenz oder einer Geheimhaltungsvereinbarung bereitgestellt. Diese Software darf nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der geltenden Vereinbarung verwendet oder kopiert werden. Kein Teil dieser Anleitung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von One Identity LLC in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch reproduziert oder übertragen werden, einschließlich Fotokopien und Aufzeichnungen für irgendeinen anderen Zweck als den persönlichen Gebrauch des Erwerbers.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit One Identity Produkten bereitgestellt. Durch dieses Dokument oder im Zusammenhang mit dem Verkauf von One Identity LLC Produkten wird keine Lizenz, weder ausdrücklich oder stillschweigend, noch durch Duldung oder anderweitig, an jeglichem geistigen Eigentumsrechts eingeräumt. MIT AUSNAHME DER IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT GENANNTEN BEDINGUNGEN ÜBERNIMMT ONE IDENTITY KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE, IMPLIZIERTE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE IN BEZUG AUF IHRE PRODUKTE AUS, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET ONE IDENTITY FÜR JEGLICHE DIREKTE, INDIREKTE, FOLGE-, STÖRUNGS-, SPEZIELLE ODER ZUFÄLLIGE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, SCHÄDEN FÜR VERLUST VON GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER VERLUST VON INFORMATIONEN), DIE AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS RESULTIEREN, SELBST WENN ONE IDENTITY AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN HAT. One Identity übernimmt keinerlei Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments und behält sich das Recht vor, Änderungen an Spezifikationen und Produktbeschreibungen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. One Identity verpflichtet sich nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer potenziellen Nutzung dieses Materials haben, wenden Sie sich bitte an:

One Identity LLC.
Attn: LEGAL Dept
4 Polaris Way
Aliso Viejo, CA 92656

Besuchen Sie unsere Website (<http://www.OneIdentity.com>) für regionale und internationale Büro-Adressen.




Patente

One Identity ist stolz auf seine fortschrittliche Technologie. Für dieses Produkt können Patente und anhängige Patente gelten. Für die aktuellsten Informationen über die geltenden Patente für dieses Produkt besuchen Sie bitte unsere Website unter <http://www.OneIdentity.com/legal/patents.aspx>.

Marken

One Identity und das One Identity Logo sind Marken und eingetragene Marken von One Identity LLC. in den USA und anderen Ländern. Für eine vollständige Liste der One Identity Marken, besuchen Sie bitte unsere Website unter www.OneIdentity.com/legal. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Legende

-  **WARNUNG:** Das Symbol **WARNUNG** weist auf mögliche Personen- oder Sachschäden oder Schaden mit Todesfolge hin.
-  **VORSICHT:** Das Symbol **VORSICHT** weist auf eine mögliche Beschädigung von Hardware oder den möglichen Verlust von Daten hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.
-  **WICHTIG, HINWEIS, TIPP, MOBIL, or VIDEO:** Ein Informationssymbol weist auf Begleitinformationen hin.